

Portrait

Stockhausen (geb. 1928) komponierte von 1950 bis heute (1990) 212 selbständig aufführbare Werke, dirigierte bzw. realisierte als Klangregisseur über 100 Schallplatten mit eigenen Werken (die meisten bei *Deutsche Grammophon*) und veröffentlichte 6 Bände **TEXTE zur MUSIK** (*DuMont Buchverlag*, Köln).

Seit 1953 ist er ständiger Mitarbeiter des *Studios für Elektronische Musik des WDR Köln*, von 1963 bis 1973 war er dessen künstlerischer Leiter.

Er lehrte 21 Jahre Komposition bei den *Internationalen Ferienkursen für Neue Musik* in Darmstadt, 1962–63 an der Musik-Akademie in Basel, 1965 an der *University of Pennsylvania* in Philadelphia, 1966–67 an der *University of California* in Davis.

1963 gründete er die *Kölner Kurse für Neue Musik*, die er künstlerisch bis 1968 leitete.

1970 wurde er Professor für Komposition an der Kölner Musikhochschule und unterrichtete dort bis 1977.

1966 komponierte er auf Einladung des Japanischen Rundfunks NHK zwei Werke in Tokio.

1970 interpretierte er in einem für seine Musik erbauten Kugelauditorium der Weltausstellung in Osaka, Japan, 183 Tage lang mit 20 Solisten ca. 6 Stunden täglich eigene Werke für mehr als 1 Million Hörer.

1977 komponierte er in Japan für das *Kaiserliche Gagaku-Ensemble* das Werk **DER JAHRES-LAUF** (Uraufführung im Nationaltheater Tokio).

Stockhausen arbeitet seit 1977 an einem musikdramatischen Zyklus **LICHT** (*Die sieben Tage der Woche*), der bis ca. 2005 fertig werden soll. 1981 wurde **DONNERSTAG** aus **LICHT** (ca. 4 Stunden) in der *Mailänder Scala* uraufgeführt, 1984 **SAMSTAG** aus **LICHT** (ca. 3 1/4 Stunden) ebenfalls von der *Mailänder Scala*, 1988 wurde der **MONTAG** aus **LICHT** in der *Mailänder Scala* uraufgeführt (ca. 4 Stunden), und 1992 soll der **DIENSTAG** aus **LICHT** in der *Mailänder Scala* uraufgeführt werden.

BIOGRAPHIE

Karlheinz Stockhausen

- 1928 Geboren am 22. August in Mödrath bei Köln als Sohn des Volksschullehrers Simon Stockhausen und seiner Frau Gertrud geb. Stupp
- 1947–51 Studium in Köln an der Staatlichen Hochschule für Musik (Klavier, Schulmusik) und Universität (Germanistik, Philosophie, Musikwissenschaft)
- 1950 A cappella-Chorwerke: CHÖRE FÜR DORIS, CHORAL; DREI LIEDER für Altstimme und Kammerorchester
- 1951 SONATINE für Violine und Klavier; KREUZSPIEL für Oboe, Baßklarinette, Klavier, 3 Schlagzeuger; FORMEL für Orchester; Vermählung mit Doris Andreae; aus der Ehe gingen 4 Kinder hervor: Suja (1953), Christel (1956), Markus (1957), Majella (1961).
- 1952 Kurse für Rhythmik und Aesthetik bei Olivier Messiaen in Paris; KLAVIERSTÜCKE I–IV; SPIEL für Orchester; SCHLAGTRIO für Klavier und 2 x 3 Pauken; PUNKTE für Orchester (neue Version 1962); KONTRA-PUNKTE für 10 Instrumente.
Experimente in der Gruppe "musique concrète" des französischen Rundfunks, Paris, und Realisation einer ETUDE (musique concrète).
Erste Synthese von Klangspektren mit elektronisch erzeugten Sinustönen.
- Seit 1953 Ständiger Mitarbeiter des *Studios für Elektronische Musik* des WDR Köln; Dozent der jährlichen *Internationalen Ferienkurse für Neue Musik* in Darmstadt bis 1974.
- 1953–54 Erste Kompositionen rein elektronischer Musik: ELEKTRONISCHE STUDIEN I und II
- 1954–55 KLAVIERSTÜCKE V–X (Ausarbeitung von IX und X 1961)
- 1954–56 Parallel zur Forschung und Komposition im *Studio für Elektronische Musik*, Studium der Phonetik und Kommunikationsforschung bei Prof. Meyer-Eppler, Universität Bonn.
- 1954–59 Mitherausgeber der Schriften über serielle Musik "die Reihe", Universal Edition Wien.
- 1955–56 ZEITMASZE für 5 Holzbläser; GESANG DER JÜNGLINGE (elektronische Musik)
- 1955–57 GRUPPEN für 3 Orchester
- 1956 KLAVIERSTÜCK XI
- 1958 Mehrere Monate Experimente neuer elektronischer Klangsynthesen und Raumprojektionen für KONTAKTE;
32 "concert-lectures" an amerikanischen Universitäten; seitdem jährlich längere Tourneen als Dirigent und Interpret eigener Werke (seit 1959 mit kleineren Solisten-Gruppen).
- 1959 ZYKLUS für einen Schlagzeuger; REFRAIN für 3 Spieler
- 1959–60 CARRÉ für 4 Chöre und Orchester;
KONTAKTE für elektronische Klänge;
KONTAKTE für elektronische Klänge, Klavier und Schlagzeug
- 1961 ORIGINALE, musikalisches Theater mit KONTAKTE
- 1961–64 MOMENTE für Sopran, 4 Chorgruppen und 13 Instrumentalisten
- 1963 PLUS MINUS, 2 x 7 Seiten für Ausarbeitungen

- 1963–68 Begründer und künstlerischer Leiter der *Kölner Kurse für Neue Musik*.
- Seit 1964 Leiter einer Interpretationsgruppe für live-elektronische Musik;
MIKROPHONIE I für Tamtam, 2 Mikrophone, 2 Filter und Regler;
MIXTUR für Orchester, 4 Sinusgeneratoren und 4 Ringmodulatoren
- 1965 Gastprofessor für Komposition an der *University of Pennsylvania* in Philadelphia;
MIKROPHONIE II für Chor, Hammondorgel und 4 Ringmodulatoren, Tonband;
STOP für Orchester ("Pariser Version" 1969)
- 1966 Realisation von 2 Kompositionsaufträgen im *Studio für Elektronische Musik* des *Japanischen Rundfunks NHK*, Tokyo: TELEMUSIK (elektronische Musik), SOLO für Melodie-Instrument mit Rückkopplung;
ADIEU für Bläserquintett
- 1966–67 Gastprofessor an der *University of California* in Davis;
HYMNEN, elektronische und konkrete Musik (auch als Version mit Solisten)
- 1967 Vermählung mit Mary Bauermeister; aus der Ehe gingen 2 Kinder hervor: Julika (1966) und Simon (1967);
PROZESSION für Tamtam, elektr. Bratsche, Elektronium, Klavier, 2 Filter und Regler;
ENSEMBLE, Prozeßplan für 12 Komponisten-Interpreten-Duos
- 1968 STIMMUNG für 6 Vokalistinnen; KURZWELLEN für 4–5 Instrumentalisten mit Kurzwellenempfängern und für einen Klangregisseur;
AUS DEN SIEBEN TAGEN, 15 Textkompositionen; MUSIK FÜR EIN HAUS, Prozeßplan für 14 Textkompositionen;
SPIRAL für einen Solisten mit Kurzwellenempfänger
- 1968–70 FÜR KOMMENDE ZEITEN, 17 Texte für Intuitive Musik
- 1969 Dr. K-Sextett für Flöte, 'Cello, Röhrenglocken und Vibraphon, Baßklarinette, Bratsche und Klavier; FRESCO, Wandklänge zur Meditation für 4 Orchestergruppen;
HYMNEN mit Orchester
- 1969–70 POLE für 2 Spieler/Sänger mit Kurzwellenempfänger;
EXPO für 3 Spieler/Sänger mit Kurzwellenempfänger
- 1970 Weltausstellung EXPO '70 in Osaka, Japan: In einem von Stockhausen entworfenen Kugelauditorium wurden von 20 Instrumentalisten und Sängern an 183 Tagen 5 1/2 Stunden täglich die meisten seit 1959 komponierten Werke Stockhausens für über 1 Million Zuhörer aufgeführt.
- 1970 MANTRA für 2 Pianisten (die Pianisten spielen auch *wood blocks*, *cymbales antiques* und *Ringmodulatoren*)
- 1971 Professor für Komposition an der Staatlichen Hochschule für Musik Köln (bis 1977);
STERNKLANG, Parkmusik für 5 Gruppen (26 Aufführende); TRANS für Orchester
- 1972 ALPHABET für Liège, 13 Situationen sichtbarer Musik;
"Am Himmel wandre ich . . ." (Indianerlieder) für 2 Vokalistinnen;
YLEM für 19 Spieler/Sänger
- 1973–74 INORI, Anbetungen für einen oder zwei Solisten und Orchester
- 1974 "Vortrag über HU" für eine Sängerin oder einen Sänger
- 1974/77 "Atmen gibt das Leben . . .", Chor-Oper mit Orchester (oder Tonband);
- 1974 HERBSTMUSIK für 4 Spieler; "Laub und Regen" für Klarinette und Bratsche;

- 1975 MUSIK IM BAUCH für 6 Schlagzeuger und Spieluhren;
HARLEKIN für Klarinette; DER KLEINE HARLEKIN für Klarinette
- 1975–76 TIERKREIS, 12 Melodien der Sternzeichen für ein Melodie- und/oder Akkordinstrument;
Versionen vom TIERKREIS für hohen Sopran oder hohen Tenor, Sopran oder Tenor, Mezzo-
sopran oder Alt, Bariton, Baß;
TIERKREIS für Kammerorchester (Klarinette, Horn, Fagott, Streicher);
TIERKREIS für Klarinette und Klavier (1981)
- 1975–77 SIRIUS , Elektronische Musik und Trompete, Sopran, Baßklarinette, Baß
- 1976 AMOUR, 5 Stücke für Klarinette; AMOUR für Flöte (1981)
- 1977 JUBILÄUM für Orchester;
IN FREUNDSCHAFT, Einzelausgaben für Klarinette, Flöte, Blockflöte, Oboe, Fagott,
Bassetthorn oder Baßklarinette, Violine, Violoncello, Saxophon, Horn, Posaune
- 1977– Seit 1977 arbeitet Stockhausen an einem musikdramatischen Zyklus LICHT (*Die sieben Tage
der Woche*) für Solo-Stimmen, Solo-Instrumente, Solo-Tänzer, Chöre, Orchester, Ballett,
Elektronische und Konkrete Musik.
- 1977 DER JAHRESLAUF (Szene vom DIENSTAG aus LICHT) für Tänzer und Orchester oder nur
für Orchester (Originalfassung für das *Kaiserliche Gagaku-Ensemble* in Japan komponiert und
im Nationaltheater Tokio uraufgeführt).
- 1978–80 DONNERSTAG aus LICHT, Oper in drei Akten, einem Gruß und einem Abschied für 14
musikalische Darsteller (3 Solo-Stimmen, 8 Solo-Instrumentalisten, 3 Solo-Tänzer), Chor,
Orchester und Tonbänder
- DONNERSTAGS-GRUSS (MICHAELS-GRUSS) für 8 Blechbläser, Klavier, 3 Schlagzeuger;
UNSICHTBARE CHÖRE für 16-kanalige *a cappella*-Aufnahme und 8- oder 2-kanalige Wiedergabe;
MICHAELS JUGEND (1. Akt) für Tenor, Sopran, Baß/ Trompete, Bassetthorn, Posaune, Klavier/el. Orgel/
3 Tänzer-Mimen / Tonbänder mit Chor und Instrumenten;
MICHAELS REISE UM DIE ERDE (2. Akt) mit Trompete und Orchester;
MICHAELS HEIMKEHR (3. Akt) für Tenor, Sopran, Baß / Trompete, Bassetthorn, Posaune / 2 Sopran-
saxophone, el. Orgel / 3 Tänzer-Mimen / Alte Frau / Chor und Orchester / Tonbänder;
DONNERSTAGS-ABSCHIED (MICHAELS-ABSCHIED) für 5 Trompeten (oder 1 Trompete in 5-Spur-
Aufnahme)
- 1981 Uraufführung DONNERSTAG aus LICHT in der *Mailänder Scala*
- 1981–84 SAMSTAG aus LICHT, Oper in einem Gruß und vier Szenen für 13 musikalische Darsteller
(1 Solo-Stimme, 10 Solo-Instrumentalisten, 2 Solo-Tänzer), Harmonie-Orchester, Tonband,
Ballet / Männerchor mit Orgel
- SAMSTAGS-GRUSS (LUZIFER-GRUSS) für 26 Blechbläser und 2 Schlagzeuger;
LUZIFERs TRAUM oder KLAVIERSTÜCK XIII (1. Szene) für Baß und Klavier (oder als Klaviersolo);
TRAUM-FORMEL für Bassetthorn (1981);
KATHINKAs GESANG als LUZIFERs REQUIEM (2. Szene) für Flöte und 6 Schlagzeuger
(andere Versionen: als Flötensolo oder für Flöte und Klavier oder für Flöte und Elektronische Musik);
LUZIFERs TANZ (3. Szene) für Baß (oder Euphonium), Piccolo-Trompete, Piccolo-Flöte /
Harmonie-Orchester oder Sinfonie-Orchester / Stelzentänzer, Tänzer, Ballet oder Mimen;
LUZIFERs ABSCHIED (4. Szene) für Männerchor, Orgel, 7 Posaunen (live oder Tonband)
- 1984 Uraufführung SAMSTAG aus LICHT in der *Mailänder Scala*
- 1978–85 KADENZEN für Mozart's Klarinettenkonzert, für Mozart's Flötenkonzerte in G und D,
für Leopold Mozart's Trompetenkonzert und für Haydn's Trompetenkonzert

- 1984 *Solisten-Version* von MICHAELs REISE für einen Trompeter, 9 Mitspieler und Klangregisseur
- 1984–88 **MONTAG aus LICHT**, Oper in drei Akten, einem Gruß und einem Abschied für 21 musikalische Darsteller (14 Solo-Stimmen, 6 Solo-Instrumentalisten, 1 Akteur), Chor, Kinderchor, Modernes Orchester
MONTAGS-GRUSS (EVA-GRUSS) für multiples Bassetthorn und elektr. Tasteninstrumente;
Xi (Einzelausgaben für Bassetthorn, Altflöte oder Flöte);
EVAs ERSTGEBURT (1. Akt) für 3 Soprane, 3 Tenöre, 1 Baß / 1 Akteur / Chor (*live* oder Tonband), Kinderchor / Modernes Orchester;
EVAs ZWEITGEBURT (2. Akt) für 7 Solo-Sängerknaben / Bassetthorn, 3 Bassettinnen / Klavier / Chor (*live* oder Tonband), Mädchenchor / Modernes Orchester;
KLAVIERSTÜCK XIV (1984);
EVAs ZAUBER (3. Akt) für Bassetthorn, Altflöte mit Piccolo / Chor, Kinderchor / Modernes Orchester;
MONTAGS-ABSCHIED (EVA-ABSCHIED) für Piccolo-Flöte / multiple Singstimme / elektr. Tasteninstrumente
- 1988 Uraufführung **MONTAG aus LICHT** in der *Mailänder Scala*

Bis 1990 hat Stockhausen 212 selbständig aufführbare Werke geschrieben. Viele davon sind in der vorliegenden Aufzählung nicht genannt, da sie entweder weitere Versionen von genannten Werken sind oder konzertante Fassungen von Szenen und Teilszenen aus Akten des Opern-Zyklus LICHT.

Alle bis 1969 entstandenen Werke (Werk-Nr. $\frac{1}{11}$ bis Nr. 29) sind bei der *Universal Edition* (Wien) veröffentlicht, alle ab Werk-Nr. 30 im *Stockhausen-Verlag* (5067 Kürten).

6 Bände seiner **TEXTE zur MUSIK** sind beim *DuMont Buchverlag* (Köln) veröffentlicht.

Er dirigierte bzw. realisierte als Klangregisseur bis 1990 über 100 Schallplatten mit eigenen Werken (die meisten bei *Deutsche Grammophon*).

Weitere Bücher von Stockhausen und über das Werk Stockhausens:

Karl H. Wörner: *Karlheinz Stockhausen, Werk und Wollen* (Tonger-Verlag, Köln-Rodenkirchen, 1963); englische, stark erweiterte Ausgabe dieses Buches von Wörner-Hopkins: *Stockhausen, Life and Work* (Faber & Faber, London, 1973).

Jonathan Cott: *Stockhausen, Conversations with the Composer* (Simon and Schuster, New York, 1973; Taschenbuchausgabe in Englisch: Pan Books Ltd, London, 1974; französische Übersetzung: Edition Jean-Claude Lattès, Paris, 1979).

Jonathan Harvey: *The Music of Stockhausen* (Faber & Faber, London, 1975).

Robin Maconie: *Stockhausen* (Oxford University Press, London 1976; Marion Boyars Ltd. London 1981).

Rolf Gehlhaar: *zur Komposition Ensemble, Kompositionsstudio Stockhausen* (Schott's Söhne, Mainz, 1968).

Fred Ritzel: *Musik für ein Haus, Kompositionsstudio Stockhausen* (Schott's Söhne, Mainz, 1970).

Herman Sabbe: *Karlheinz Stockhausen »... wie die Zeit verging...«* (Musik-Konzepte, edition text + kritik GmbH, München, 1981).

Barry Sullivan und Michael Manion: *Stockhausen in Den Haag* (Sonderausgabe vom Koninklijk Conservatorium, Juliana van Stolberglaan, 2595 CA Den Haag, Holland, 1983).

Mya Tannenbaum: *Intervisto sul genio musicale* (Taschenbuch in Italienisch, Laterza & Figli, Roma-Bari, 1985; englische Ausgabe als *Conversations with Stockhausen*, Clarendon Press, Oxford, 1987).

Herbert Henck: *Karlheinz Stockhausens Klavierstück IX* (Neuland Musikverlag Herbert Henck, 506 Bergisch Gladbach 3, 1978).

Herbert Henck: *Karlheinz Stockhausens Klavierstück X* (Neuland Musikverlag Herbert Henck, 506 Bergisch Gladbach 3, 1980).

Karlheinz Stockhausen im Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg i. Br., herausgegeben von Hans Heinrich Eggebrecht (Musikwissenschaftliche Verlags-Gesellschaft mbH, Murrhardt, 1986).

Michael Kurtz: *Stockhausen, Eine Biographie* (Bärenreiter, Kassel, 1988).

Contrechamps Nr. 9: *Karlheinz Stockhausen* (Editions l'age d'homme, Paris, 1988).

Stockhausen on Music. Lectures and Interviews, herausgegeben von Robin Maconie (Marion Boyars Publishers, London und New York, 1989).

Karlheinz Stockhausen: *Towards a cosmic music*, herausgegeben und übersetzt von Tim Nevill (Element Books Limited, Longmead, Shaftesbury, Dorset, 1989).

Eine umfangreiche Bibliographie von Veröffentlichungen über Stockhausens Werk, zusammengestellt von Christoph von Blumröder und Herbert Henck, wurde in **TEXTE zur MUSIK** Band 6 veröffentlicht (*DuMont Buchverlag*, Köln, 1989).